
Original - Arbeiten.

Ganoderma resinaceum Boud.-Pat., ein seltener Lack-Porling. Der erste in Deutschland festgestellte Fund.

Von F. Kallenbach, Darmstadt.

Erläuterungen zu unseren Tafeln 3 und 4.

Tafel 3:

Links oben: Ganoderma resinaceum, reifer Fruchtkörper von oben an lebender Eiche im Messeler Park bei Darmstadt, August 1928. Naturwissenschaftl. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 2237, ungefähr $\frac{2}{5}$ natürl. Größe.

Rechts oben: die gleiche Art von oben. Der reife Fruchtkörper war von einem Rohling vom Baum heruntergeschlagen worden und lag mit der Ansatzstelle nach unten auf der Erde. Auf der ursprünglichen Hutoberfläche hatten sich konsolatartig von dieser abgehend zwei neue kleine Hüte gebildet, deren Röhrenschicht nach unten gerichtet war (Geotropismus), also nach der primären Ansatzstelle hin. Man sieht diese beiden sekundären Hütchen sehr deutlich im oberen Teil unseres Bildes. Die Röhrenseiten sind hier allerdings aufwärts, also vom Beschauer weggewandt. Die beiden neuen Hüte waren zum Vorschein gekommen, als der primäre Pilz längst von seinem lebenden Wirte getrennt war. Ganoderma resinaceum ist ein Parasit, die beiden jungen Hütchen wären dann aber streng genommen als Schmarotzer auf dem Mutterfruchtkörper zu betrachten. Roßdörfer Wald bei Darmstadt, 7. Juni 1926. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 2236, ungefähr $\frac{1}{3}$ natürl. Größe.

Links unten: Ganoderma resinaceum in einer üppigen Gruppe an einer lebenden Eiche im Messeler Park. Stammumfang in Pilzhöhe ungefähr 4 m. 24. August 1929. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 1568.

Rechts unten: Nahaufnahme der oberen Gruppe, ungefähr $\frac{1}{6}$ natürl. Größe, größter Pilz ungefähr 30 cm breit. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 1570.

Tafel 4:

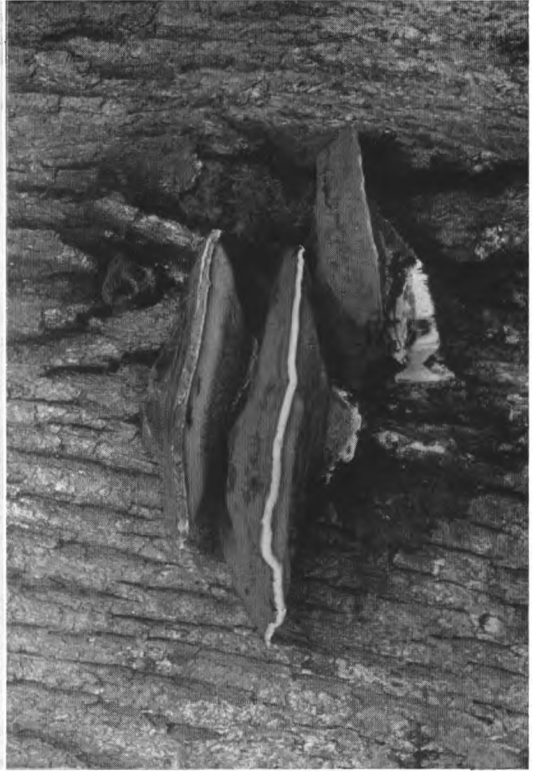
Links oben: schön gestielter Fruchtkörper vom gemeinen Lack-Porling (Ganoderma lucidum) an Laubholzstumpf, leg. Hans Eckerl, Darmstadt, August 1930. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 2238, ungefähr $\frac{5}{9}$ natürl. Größe.

Rechts oben: ein prächtiger Riesen-Fruchtkörper der gleichen Art. Leg. Dr. Raeithel am 23. Oktober 1902 am Ufer der Saale bei Fattigau in Oberfranken an ungefähr $1\frac{1}{2}$ m hohem Baumstumpf von einer Bruchweide (Salix fragilis) ohne Stockausschlag. Der Stumpf wurde 1905 oder 1906 durch ein Hochwasser weggerissen und verschwand in den Fluten. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 2235, ungefähr $\frac{1}{4}$ natürl. Größe.

Links unten: Ganoderma resinaceum, junger Fruchtkörper an einer lebenden Eiche hervorbrechend. Roßdörfer Wald, 12. Juli 1925. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 333, ungefähr $\frac{1}{5}$ natürl. Größe.

Rechts unten: die gleiche seltene Art, Fruchtkörper von unten. Man sieht die feinen Poren und außerdem die Gruben der vorangegangenen Tropfenbildung. Diese Aufnahme entstammt einem der Funde von Tafel 3 unten. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 2241, natürliche Größe.

Wegen Raummangels erscheint die zugehörige Arbeit
in einem der nächsten Hefte.



Ganoderma resinaceum Boud.-Pat., ein seltener Lack-Porling. Der erste in Deutschland festgestellte Fund.
Leg., det. et phot. F. Kallenbach, Darmstadt, Naturwissenschaftl. Photo-Archiv des Verfassers Nr. 1568, 1570, 2236 und 2237.



Unsere deutschen Lack-Porlinge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [11_1932](#)

Autor(en)/Author(s): Kallenbach Franz

Artikel/Article: [Ganoderma resinaceum Boud.-Pat., ein seltener Lack-Porling. Der erste in Deutschland festgestellte Fund 18](#)